



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schieder-Schwalenberg, Stadt

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

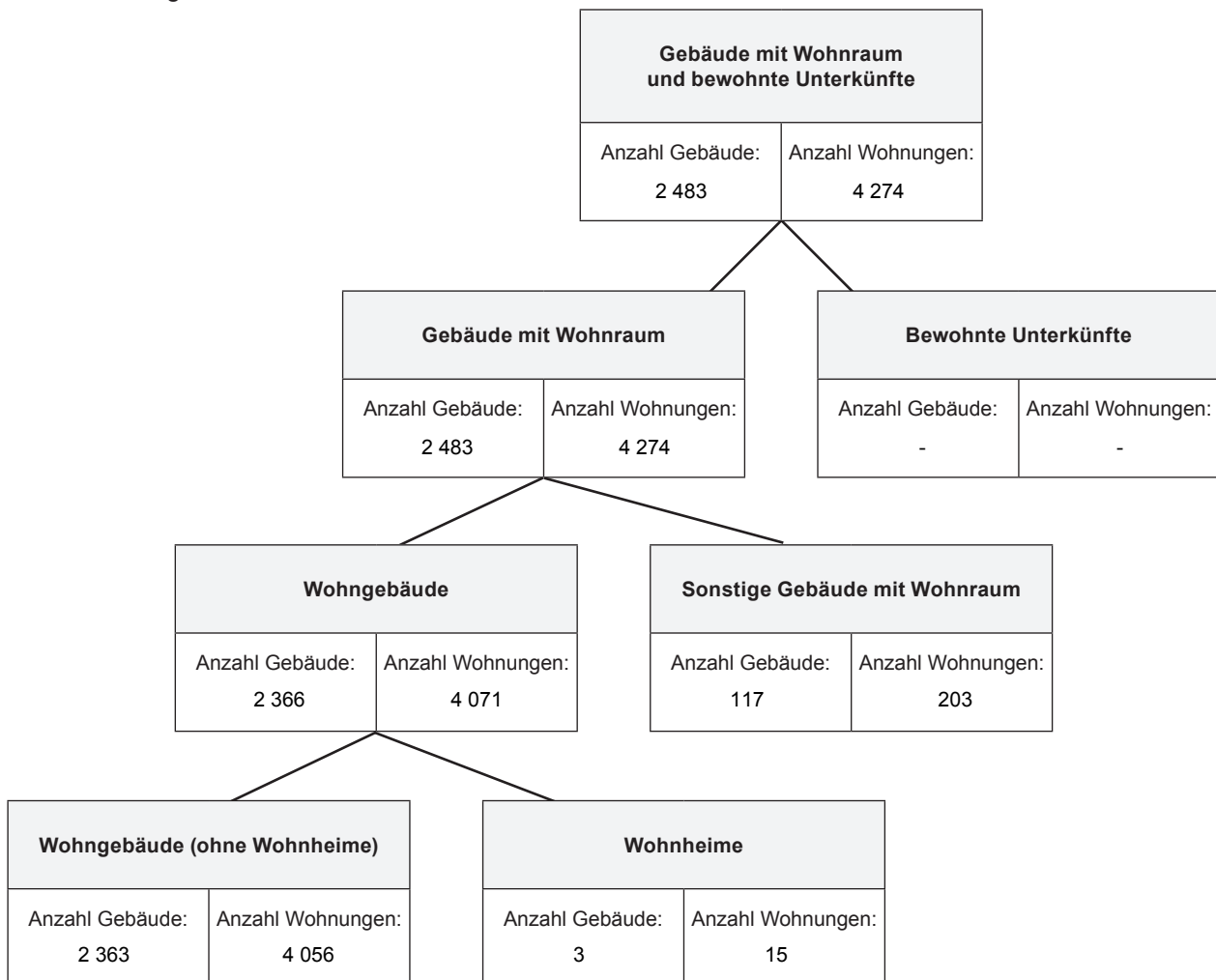
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 483	4 274	2 366	4 071
Baujahr				
Vor 1919	501	836	435	736
1919 - 1948	222	369	212	359
1949 - 1978	1 075	1 990	1 050	1 935
1979 - 1986	209	331	209	328
1987 - 1990	56	(99)	52	95
1991 - 1995	117	209	114	202
1996 - 2000	177	261	171	243
2001 - 2004	(76)	99	(76)	99
2005 - 2008	43	(70)	40	(64)
2009 und später	7	7	7	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 169	3 664	2 095	3 547
mit 1 Wohnung	1 231	1 231	1 193	1 193
mit 2 Wohnungen	671	1 327	651	1 289
mit 3 und mehr Wohnungen	267	1 106	251	1 065
Doppelhaushälfte Insgesamt	166	297	157	276
mit 1 Wohnung	95	95	92	92
mit 2 Wohnungen	53	102	50	99
mit 3 und mehr Wohnungen	18	(100)	15	(85)
Gereihtes Haus Insgesamt	43	98	43	98
mit 1 Wohnung	25	25	25	25
mit 2 Wohnungen	9	22	9	22
mit 3 und mehr Wohnungen	9	51	9	51
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	105	(212)	(71)	147
mit 1 Wohnung	59	59	32	32
mit 2 Wohnungen	18	39	14	26
mit 3 und mehr Wohnungen	28	(114)	25	89
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 410	1 410	1 342	1 342
2 Wohnungen	751	1 490	724	1 436
3 - 6 Wohnungen	304	1 123	285	1 067
7 - 12 Wohnungen	(15)	224	(12)	208
13 und mehr Wohnungen	3	24	3	15
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(192)	597	186	575
Privatperson/-en	2 242	3 519	2 143	3 377
Wohnungsgenossenschaft	10	20	10	20
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	21	63	18	54
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	21	3	6
Bund oder Land	-	3	-	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	(48)	6	33

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	72	127	66	115
Etagenheizung	(64)	(161)	(55)	(146)
Blockheizung	(6)	15	(6)	15
Zentralheizung	2 188	3 763	2 089	3 590
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	135	187	132	184
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(18)	(18)	(18)	(18)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 483	726	727	594	436
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 483	726	727	594	436
Wohngebäude	2 366	650	710	582	424
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 363	647	710	582	424
Wohnheime	3	3	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	117	(76)	17	12	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 169	602	658	547	362
mit 1 Wohnung	1 231	351	319	302	(259)
mit 2 Wohnungen	671	(163)	265	173	70
mit 3 und mehr Wohnungen	267	88	(74)	(72)	33
Doppelhaushälfte Insgesamt	166	(51)	(44)	28	43
mit 1 Wohnung	95	24	(18)	16	37
mit 2 Wohnungen	53	(24)	20	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	18	3	6	9	-
Gereihtes Haus Insgesamt	43	6	6	12	19
mit 1 Wohnung	25	-	6	3	16
mit 2 Wohnungen	9	6	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	-	6	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	105	(67)	(19)	7	12
mit 1 Wohnung	59	(46)	4	3	6
mit 2 Wohnungen	18	8	3	4	3
mit 3 und mehr Wohnungen	28	13	12	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 410	421	347	324	318
2 Wohnungen	751	201	288	183	79
3 - 6 Wohnungen	304	101	89	81	33
7 - 12 Wohnungen	(15)	3	3	(3)	6
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(192)	(69)	(37)	(54)	32
Privatperson/-en	2 242	639	675	533	395
Wohnungsgenossenschaft	10	-	3	7	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	21	3	12	-	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	3	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	12	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	72	21	23	3	25
Etagenheizung	(64)	29	10	6	19
Blockheizung	(6)	3	3	-	-
Zentralheizung	2 188	585	649	569	385
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	135	(76)	(36)	16	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(18)	12	6	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schieder-Schwalenberg, Stadt	Kreis Lippe	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 483	92 262	505 187	3 881 868	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	501	13 596	55 446	445 226	2 655 042
1919 - 1948	222	9 443	56 169	425 204	2 307 543
1949 - 1978	1 075	40 370	212 237	1 708 583	7 188 157
1979 - 1986	209	8 290	47 383	371 161	1 828 250
1987 - 1990	56	2 885	16 908	139 064	736 588
1991 - 1995	117	5 051	30 796	210 415	1 153 484
1996 - 2000	177	6 489	39 874	258 277	1 434 704
2001 - 2004	(76)	3 137	23 741	158 861	790 074
2005 - 2008	43	2 080	15 720	114 636	594 658
2009 und später	7	921	6 913	50 441	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 483	92 262	505 187	3 881 868	18 922 618
Wohngebäude	2 366	88 757	485 902	3 754 256	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 363	88 663	485 374	3 750 155	18 239 634
Wohnheime	3	94	528	4 101	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	117	3 505	19 285	127 612	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 169	70 944	370 175	1 885 056	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 231	40 305	218 200	1 171 978	7 865 099
mit 2 Wohnungen	671	20 154	99 971	426 286	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	267	10 485	52 004	286 792	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	166	9 932	62 033	762 896	2 767 712
mit 1 Wohnung	95	7 006	43 510	517 709	1 961 269
mit 2 Wohnungen	53	1 437	9 100	117 972	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	18	1 489	9 423	127 215	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	43	8 128	53 229	1 075 829	3 714 711
mit 1 Wohnung	25	5 896	34 500	600 749	2 093 366
mit 2 Wohnungen	9	674	4 486	97 274	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	9	1 558	14 243	377 806	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	105	3 258	19 750	158 087	770 097
mit 1 Wohnung	59	1 789	10 583	74 977	419 909
mit 2 Wohnungen	18	752	4 444	25 473	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	28	717	4 723	57 637	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 410	54 996	306 793	2 365 413	12 339 643
2 Wohnungen	751	23 017	118 001	667 005	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	304	12 503	67 126	622 897	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(15)	1 452	11 161	190 552	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	294	2 106	36 001	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schieder-Schwalenberg, Stadt	Kreis Lippe	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(192)	8 762	48 665	409 283	1 767 017
Privatperson/-en	2 242	80 447	436 474	3 192 157	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	10	800	4 278	57 711	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	234	4 488	49 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	21	995	6 320	126 476	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	491	2 581	26 216	131 832
Bund oder Land	-	84	341	5 473	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	449	2 040	15 473	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	72	4 771	18 270	211 568	1 020 473
Etagenheizung	(64)	4 954	29 426	341 407	1 218 091
Blockheizung	(6)	676	4 026	38 674	186 429
Zentralheizung	2 188	78 642	428 491	3 071 209	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	135	2 990	23 781	202 098	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(18)	229	1 193	16 912	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schieder-Schwalenberg, Stadt	Kreis Lippe	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	20,2	14,7	11,0	11,5	14,0
1919 - 1948	8,9	10,2	11,1	11,0	12,2
1949 - 1978	43,3	43,8	42,0	44,0	38,0
1979 - 1986	8,4	9,0	9,4	9,6	9,7
1987 - 1990	2,3	3,1	3,3	3,6	3,9
1991 - 1995	4,7	5,5	6,1	5,4	6,1
1996 - 2000	7,1	7,0	7,9	6,7	7,6
2001 - 2004	(3,1)	3,4	4,7	4,1	4,2
2005 - 2008	1,7	2,3	3,1	3,0	3,1
2009 und später	0,3	1,0	1,4	1,3	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,3	96,2	96,2	96,7	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,2	96,1	96,1	96,6	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,7	3,8	3,8	3,3	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,4	76,9	73,3	48,6	61,7
mit 1 Wohnung	49,6	43,7	43,2	30,2	41,6
mit 2 Wohnungen	27,0	21,8	19,8	11,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	10,8	11,4	10,3	7,4	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,7	10,8	12,3	19,7	14,6
mit 1 Wohnung	3,8	7,6	8,6	13,3	10,4
mit 2 Wohnungen	2,1	1,6	1,8	3,0	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	1,6	1,9	3,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,7	8,8	10,5	27,7	19,6
mit 1 Wohnung	1,0	6,4	6,8	15,5	11,1
mit 2 Wohnungen	0,4	0,7	0,9	2,5	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	1,7	2,8	9,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,2	3,5	3,9	4,1	4,1
mit 1 Wohnung	2,4	1,9	2,1	1,9	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,8	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,8	0,9	1,5	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	56,8	59,6	60,7	60,9	65,2
2 Wohnungen	30,2	24,9	23,4	17,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	12,2	13,6	13,3	16,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	(0,6)	1,6	2,2	4,9	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,3	0,4	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schieder-Schwalenberg, Stadt	Kreis Lippe	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(7,7)	9,5	9,6	10,5	9,3
Privatperson/-en	90,3	87,2	86,4	82,2	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,4	0,9	0,8	1,5	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,9	1,3	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,8	1,1	1,3	3,3	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,5	0,5	0,7	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,9	5,2	3,6	5,5	5,4
Etagenheizung	(2,6)	5,4	5,8	8,8	6,4
Blockheizung	(0,2)	0,7	0,8	1,0	1,0
Zentralheizung	88,1	85,2	84,8	79,1	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,4	3,2	4,7	5,2	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,7)	0,2	0,2	0,4	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	4 274	4 071	4 056	15	203	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 331	2 258	2 258	-	73	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 608	1 503	1 500	3	105	
Ferien- und Freizeitwohnung	21	18	18	-	3	
Leer stehend	311	289	277	12	22	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	53	49	40	9	4	
40 - 59	495	471	465	6	24	
60 - 79	767	726	726	-	(41)	
80 - 99	846	824	824	-	22	
100 - 119	696	662	662	-	(34)	
120 - 139	690	658	658	-	32	
140 - 159	330	310	310	-	20	
160 - 179	155	152	152	-	3	
180 - 199	(99)	(96)	(96)	-	3	
200 und mehr	140	(120)	(120)	-	20	
Zahl der Räume						
1 Raum	31	28	28	-	3	
2 Räume	195	188	179	9	(7)	
3 Räume	705	660	654	6	45	
4 Räume	1 067	1 022	1 022	-	45	
5 Räume	844	812	812	-	32	
6 Räume	582	538	538	-	(44)	
7 und mehr Räume	847	820	820	-	27	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 205	4 002	3 987	15	203	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(51)	(51)	(51)	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	12	12	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schieder-Schwalenberg, Stadt	Kreis Lippe	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 274	168 743	954 234	8 722 211	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 331	84 480	459 298	3 520 751	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 608	75 592	455 140	4 863 373	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	21	418	1 625	13 307	224 529
Leer stehend	311	8 231	36 860	322 420	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	53	4 622	30 542	413 465	2 177 061
40 - 59	495	19 845	115 819	1 556 598	7 288 734
60 - 79	767	39 401	211 294	2 241 788	9 663 142
80 - 99	846	33 488	184 346	1 569 308	6 987 435
100 - 119	696	24 644	131 679	1 015 767	4 913 194
120 - 139	690	21 398	123 289	886 085	4 211 779
140 - 159	330	12 077	70 453	481 273	2 394 089
160 - 179	155	5 287	33 780	220 559	1 117 240
180 - 199	(99)	3 095	19 794	129 606	686 793
200 und mehr	140	4 864	31 927	205 402	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	31	2 565	19 579	263 793	1 306 117
2 Räume	195	9 566	62 914	874 935	3 735 658
3 Räume	705	30 602	173 346	2 057 326	8 890 843
4 Räume	1 067	45 820	242 729	2 297 530	10 410 969
5 Räume	844	33 307	183 930	1 412 908	6 855 418
6 Räume	582	22 018	123 521	888 716	4 406 792
7 und mehr Räume	847	24 843	146 904	924 643	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 205	166 126	936 409	8 550 787	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(51)	1 731	11 337	122 236	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	371	2 377	17 066	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	12	493	2 800	29 762	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schieder-Schwalenberg, Stadt	Kreis Lippe	Reg.-Bez. Detmold	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	54,6	50,1	48,2	40,4	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37,6	44,8	47,8	55,8	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,5	0,2	0,2	0,2	0,6
Leer stehend	7,3	4,9	3,9	3,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,2	2,7	3,2	4,7	5,4
40 - 59	11,6	11,8	12,2	17,9	18,0
60 - 79	18,0	23,4	22,2	25,7	23,8
80 - 99	19,8	19,8	19,3	18,0	17,2
100 - 119	16,3	14,6	13,8	11,6	12,1
120 - 139	16,2	12,7	12,9	10,2	10,4
140 - 159	7,7	7,2	7,4	5,5	5,9
160 - 179	3,6	3,1	3,5	2,5	2,8
180 - 199	(2,3)	1,8	2,1	1,5	1,7
200 und mehr	3,3	2,9	3,4	2,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,7	1,5	2,1	3,0	3,2
2 Räume	4,6	5,7	6,6	10,0	9,2
3 Räume	16,5	18,1	18,2	23,6	21,9
4 Räume	25,0	27,2	25,5	26,3	25,7
5 Räume	19,8	19,7	19,3	16,2	16,9
6 Räume	13,6	13,0	13,0	10,2	10,9
7 und mehr Räume	19,8	14,7	15,4	10,6	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,5	98,5	98,3	98,1	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(1,2)	1,0	1,2	1,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,3	0,3	0,3	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Augustdorf	50	.	2
Bad Salzuflen, Stadt	49,5	93,7	2
Barntrup, Stadt	58	103	2
Blomberg, Stadt	60	103	2
Detmold, Stadt	47,6	94,3	2
Dörentrup	64	.	2
Extertal	59	.	2
Horn-Bad Meinberg, Stadt	55	97	2
Kalletal	60	104	2
Lage, Stadt	55	98	2
Lemgo, Stadt	51	.	2
Leopoldshöhe	66	103	2
Lügde, Stadt	63	105	2
Oerlinghausen, Stadt	57	99	2
Schieder-Schwalenberg, Stadt	60	102	2
Schlangen	61	107	2
Kreis Lippe	53,8	98,1	1,8
Reg.-Bez. Detmold	51,3	99,2	1,9
Nordrhein-Westfalen	42,9	90,3	2,2
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Augustdorf	47	4	48
Bad Salzuflen, Stadt	47,1	4,7	48,1
Barntrup, Stadt	55	6	39
Blomberg, Stadt	57	5	38
Detmold, Stadt	45,7	3,9	50,4
Dörentrup	61	5	34
Extertal	55	6	38
Horn-Bad Meinberg, Stadt	51	7	42
Kalletal	56	6	38
Lage, Stadt	52	5	43
Lemgo, Stadt	49,6	.	46,8
Leopoldshöhe	64	3	33
Lügde, Stadt	58	7	35
Oerlinghausen, Stadt	54	5	41
Schieder-Schwalenberg, Stadt	56	7	37
Schlangen	58	4	37
Kreis Lippe	51,2	4,8	44
Reg.-Bez. Detmold	49,4	3,7	46,9
Nordrhein-Westfalen	41,4	3,6	55
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 777	1 147	1 024	1 252	302	52
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 239	405	681	963	162	28
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 523	730	340	289	140	24
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	31	31	-	-	-	-
40 - 59	387	(262)	(71)	(25)	23	6
60 - 79	659	331	180	(82)	57	9
80 - 99	747	265	236	169	65	12
100 - 119	628	119	(219)	239	(45)	6
120 - 139	640	82	168	327	(54)	9
140 - 159	315	23	86	176	23	7
160 - 179	152	14	(25)	101	12	-
180 - 199	(95)	10	20	(59)	6	-
200 und mehr	(123)	10	19	(74)	17	3
Zahl der Räume						
1 Raum	22	19	-	3	-	-
2 Räume	152	(127)	(6)	(6)	13	-
3 Räume	585	326	(153)	(55)	(42)	9
4 Räume	919	367	291	(151)	86	24
5 Räume	760	148	241	306	59	6
6 Räume	550	(72)	151	276	45	6
7 und mehr Räume	789	88	182	455	57	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 777	1 147	1 172	636	529	(160)	(133)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 239	405	743	451	402	(122)	(116)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 523	730	426	185	(127)	38	17
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	31	31	-	-	-	-	-
40 - 59	387	(262)	(90)	(26)	6	3	-
60 - 79	659	331	(243)	(51)	31	-	3
80 - 99	747	265	276	115	(63)	(13)	15
100 - 119	628	119	218	151	84	31	25
120 - 139	640	82	186	137	(173)	32	30
140 - 159	315	23	92	(58)	(90)	31	21
160 - 179	152	14	(25)	42	37	16	18
180 - 199	(95)	10	19	25	10	13	(18)
200 und mehr	(123)	10	23	(31)	(35)	21	(3)
Zahl der Räume							
1 Raum	22	19	-	-	3	-	-
2 Räume	152	(127)	(13)	12	-	-	-
3 Räume	585	326	(194)	41	18	3	3
4 Räume	919	367	359	(117)	(58)	6	12
5 Räume	760	148	(255)	176	133	39	9
6 Räume	550	(72)	(167)	(118)	(127)	36	(30)
7 und mehr Räume	789	88	(184)	172	190	76	79

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 777	796	494	2 487
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 239	446	395	1 398
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 523	350	99	1 074
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	31	-	-	31
40 - 59	387	(86)	15	286
60 - 79	659	199	57	403
80 - 99	747	(191)	(92)	464
100 - 119	628	(139)	99	390
120 - 139	640	(97)	91	452
140 - 159	315	(38)	(48)	(229)
160 - 179	152	17	31	104
180 - 199	(95)	17	26	52
200 und mehr	(123)	12	35	(76)
Zahl der Räume				
1 Raum	22	3	-	19
2 Räume	152	31	3	118
3 Räume	585	150	(46)	389
4 Räume	919	235	(116)	568
5 Räume	760	167	(89)	504
6 Räume	550	(93)	81	(376)
7 und mehr Räume	789	117	(159)	513

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51
40476 Düsseldorf

Auskunftsdienst

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Anfrageservice Zensus 2011
40193 Düsseldorf
Telefon: 0211 9449-5797
E-Mail: zensus2011@it.nrw.de

Copyright

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

